

## Erfahrungsbericht Erasmus an der IÉSEG in Lille

### **Vorbereitung:**

Nachdem ich die Zusage für ein Auslandssemester in Lille bekommen habe, begannen auch langsam die Vorbereitungen für den Aufenthalt. Das Wichtigste stellte für mich eine gute Wohnsituation dar. In Frankreich werden möblierte Zimmer in Wohngemeinschaften angeboten, die man als ausländischer Student nur über Agenturen buchen kann (es sei denn man hat einen französischen Bürgen). Mir war schnell klar, dass ich in eine dieser Wohnungen ziehen will, da diese oft eine gute Lage haben, komfortabel sind und man mit anderen Studierenden in Kontakt kommt. Wer sich jedoch für ein Wohnheim entscheidet, sollte sich genau über die Fristen und Bewerbungsverfahren informieren. Mein Zimmer in Lille war nur 10 Minuten zu Fuß vom IÉSEG Campus und von der Innenstadt entfernt. Eine solche Lage Richtung Uni würde ich empfehlen, da Lille eher eine Stadt für Fußgänger und Fahrradfahrer ist. Gefunden habe ich es bei [livin-france.com](http://livin-france.com). Die Gebühren sind etwas hoch und die Miete leicht höher als in den Wohnheimen, aber es hat sich in meinen Augen enorm gelohnt. Gebucht habe ich das Zimmer Anfang Juni mit Mietbeginn Anfang August. Die Verträge gehen in Frankreich immer für ein Jahr, man kann jedoch jederzeit mit 30 Tagen Frist kündigen und auch die Miete wird anteilmäßig pro Tag berechnet. Lasst euch auf jeden Fall nicht zu viel Zeit bei der Suche, überstürzt es aber auch nicht und nehmt das Erstbeste.

Für die Kurswahl bekommt ihr erst kurz vor Semesterbeginn Mails mit Instruktionen von der IÉSEG. Für das OLA im Vorfeld könnt ihr euch auf der Website der IÉSEG den Modulkatalog vom letzten Jahr herunterladen und daraus Module wählen. Zu 80% decken diese sich mit dem folgenden Modulangebot. Verschwendet nicht zu viel Zeit damit, da es sein kann, dass einige Kurse dann nicht angeboten werden oder ihr sie nicht bekommt. Als dann die Kurswahl kurz vor Abreise anstand, wurde erst klar, welche Kurse es gibt und wann diese stattfinden. Wählt genug Kurse, damit ihr auch eure vollen Credits belegen könnt. In den ersten paar Wochen des Semesters könnt ihr euch jedoch noch umentscheiden und Kurse dazu- und abwählen. Das rOLA ist dabei deutlich wichtiger und stellt dann die finale Kurswahl in Abstimmung mit der IÉSEG dar.

Für alle organisatorischen Angelegenheiten rund um Erasmus und die Förderung, informiert euch das ERASMUS Team pünktlich, sodass ihr Fristen fast nicht verpassen könnt. Informiert euch am besten aber auch selbst über wichtige Themen nochmal auf den Internetseiten der IÉSEG, Erasmus Göttingen und Göttingen International. Ich habe zudem eine Auslandskrankenversicherung, die über den normalen Schutz meiner Krankenkasse hinausgeht, abgeschlossen. Hierzu gibt es genügend gute und preiswerte Anbieter.

### **Anreise:**

Ich bin ein paar Tage vor dem offiziellen Start des Semesters mit dem Zug nach Lille gereist. Das Ticket habe ich circa 2 Monate vorher gebucht und hat lediglich 80 € gekostet. Von Göttingen über Frankfurt und Brüssel dauert die Reise nur 7 Stunden. Dabei hatte ich einen großen und einen kleinen Koffer sowie einen Rucksack. In Lille angekommen, bin ich mit meinen Koffern durch die ganze Stadt bis zu meiner Wohnung gelaufen. Hier würde ich eher ein Uber oder Bolt empfehlen, falls man weiter vom Bahnhof entfernt wohnt.

## **Universität/Campus/Kurse:**

Die IÉSEG ist eine private Uni und unterscheidet sich zur Uni Göttingen in einigen Dingen deutlich. Den Campus kann man nur mit dem Studierendenausweis betreten, den man am ersten Tag ausgehändigt bekommt (bloß nicht verlieren, das kostet 20 €). Ein Foto (auch wenn man im Vorfeld eines hochladen muss) müsst ihr selbst darauf kleben. Der Campus in Lille ist sehr neu, jedoch gibt es weniger Lernraum als wir es in Göttingen gewohnt sind. Eine eigene Mensa hat die IÉSEG nicht, aber es gibt verschiedene Mensen, die genutzt werden können und nur wenige Meter vom Campus entfernt sind. Dazu muss man sich jedoch eine Mensakarte erstellen lassen (dazu einfach auf <https://www.all-lacatho.fr/en/> nachschauen).

Die Kurse an der IÉSEG unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von dem Standard der Uni Göttingen. Viele Kurse im Master sind sogenannte „intensive“ Kurse, die innerhalb einer Woche an 4 Tagen mit je 4 Zeitstunden stattfinden. Die Dozenten sind dabei meist international und alle Kurse sind auf Englisch. Auch sind die meisten Kurse extra für internationale Austauschstudenten, sodass nur wenige Kurse auch mit französischen Studierenden gemixt stattfinden. Auch gibt es für die Kurse zumeist nur 2 Credits und die Prüfungsleistungen bestehen aus verschiedenen Dingen. Gruppenarbeiten und -präsentationen, Beteiligung, Klausuren und selbsterstellte Videos können Prüfungsformen sein. Anfangs hat mich dies etwas abgeschreckt, aber ich kann sagen, dass es die Möglichkeit bietet andere Studierende besser kennenzulernen und interessant ist, mal etwas anderes als eine typische Klausurenphase zu haben. Das bedeutet aber auch, dass der Workload während des Semesters etwas höher ist als vielleicht in Göttingen, aber es herrschen in meinen Augen keine extrem hohen Anforderungen. Als Empfehlung würde ich definitiv das Modul „Change Management for Sustainability Strategies“ nennen. Dieses Modul ist einer der wenigen „extensive“ Kurse, welche sich über mehrere Wochen mit 1-2 Vorlesungen pro Woche erstrecken. Diese Module geben dann meist 4 Credits. Auch werden einige Online Module angeboten, in denen man nur gewisse Fristen einhalten muss und seine Zeit selbst einteilen kann. Lasst euch von dem System auf jeden Fall nicht abschrecken, es macht mehr Spaß, als man zu Beginn annehmen mag.

## **Stadt/Freizeit:**

Entschieden habe ich mich für Lille aufgrund seiner guten Lage und dem Angebot der IÉSEG. Aber genossen habe ich meinen Aufenthalt aufgrund der schönen Stadt und meiner großartigen Kommiliton\*innen. Lille hat eine wunderschöne Altstadt („Vieux Lille“) und einige schöne Plätze. Insgesamt ist es keine riesige Stadt, aber sie hat einiges zu bieten und ist durch französische und belgische Einflüsse geprägt. Man kann sehr gut spazieren gehen, shoppen oder auch einfach in eines der zahlreichen Restaurants oder Bras gehen. Für Tipps empfehle ich verschiedene Instagram Seiten, die einem einen guten Eindruck über Lille verschaffen und Insidertipps parat haben (Lille\_France, Lille\_addict, Lillemaville und hello.lille).

Einkaufsmöglichkeiten sind genügend vorhanden, ich würde empfehlen für große Einkäufe auch immer die größeren Supermärkte (z. B. Supermarché Match, Carrefour Market) aufzusuchen, da dort die Preise niedriger sind, als in den kleinen City-Läden. Bei Match gibt es auch einen Studentenrabatt von 10% pro Einkauf/Tag. Dafür kann man sich einfach registrieren vor Ort im Markt. Aldi und Lidl sind ebenfalls vorhanden in Lille.

Öffentliche Verkehrsmittel sind vorhanden, aber nicht täglich notwendig. Ich habe mir einfach eine 10er Karte geholt, die man aufladen kann. Eine Fahrt kostet dann 1,80 €. Vorhanden sind U-Bahn und Busse. An sich ist die Stadt sicher, aber nachts solltet ihr die Gegen „Porte des Postes“ lieber meiden, wenn möglich. Gute Gegenden sind zentral alles um die Innenstadt oder auch Vauban. Wazemmes hat einen schlechten Ruf, aber der nördliche Teil dieses Viertels ist nett und ohne Probleme bewohnbar.

Reisen ist ein wichtiger Bestandteil eines Auslandssemesters und da bietet Lille natürlich eine perfekte Lage. Ich habe in den vier Monaten verschiedene Trips mit Freunden, allein oder über Organisationen unternommen. Amsterdam, London, Paris und Brüssel sind nicht weit mit dem Bus oder Zug entfernt. Aber auch kleinere und wirklich schöne Städte wie Brügge, Gent, Antwerpen, die Opalküste, Rotterdam und viele französische Kleinstädte lohnen sich für Tagestrips und sind innerhalb kurzer Zeit zu erreichen. Meistens war ich mit dem FlixBus/BlaBlaBus unterwegs, da dieser sehr günstige Angebote hat und von Lille aus überall regelmäßig hinfährt. Nach Paris, London und Brüssel kommt man auch sehr gut und etwas schneller mit dem Zug, da muss man jedoch die Preisentwicklung etwas beobachten.

Einige Trips habe ich auch mit der Organisation Erasmus Place (<https://erasmusplace.com/>) und dem International Club der IÉSEG unternommen. Beide bieten über das gesamte Semester hinweg verschiedene preiswerte Trips (z. B. Wochenende in Amsterdam oder Tagestrips) an. Beide haben auch eine Instagram Seite, auf der man sich gut informieren kann.

Ansonsten finden in Lille auch immer wieder Events statt, wobei das größte eindeutig die „Braderie“ Anfang September ist. Informiert euch gern mal darüber. Ich kann es nur empfehlen, denn die ganze Stadt wird dabei zur Partymeile. Empfehlenswert ist auch ein Besuch des Fußballstadions in Lille (während Olympia 2024 finden die Handball- und Basketballturniere in dem Stadion statt). Karten für den OSC Lille kann man einfach und günstig über die Website (<https://www.losc.fr/>) erwerben und die Verbindung aus der Innenstadt mit der U-Bahn ist ebenfalls gut.

### **Fazit:**

Insgesamt bin ich extrem zufrieden mit meinem Auslandssemester und es war eine großartige Erfahrung, die ich machen durfte. An einige Dinge muss man sich gewöhnen, aber genau das macht ja den Reiz an einem „fremden“ Land aus. Ich empfehle Lille gern weiter und bin sicher, dass jeder dort eine genauso schöne Zeit haben wird wie ich. Nehmt alle Events mit, die angeboten werden und knüpft Kontakte und es werden tolle Freundschaften entstehen, die über diese leider nur begrenzte Zeit hinausgehen.

Die IÉSEG und Lille waren zwar „nur“ mein Zweitwunsch, stellte sich jedoch als beste zweite Wahl heraus, die man treffen kann.